

Titelverteidiger Temme triumphiert erneut

Sportler des Jahres: Bei den Erwachsenen setzt sich Sandra Schäfer durch

Jens Neumann

Helmstedt. Der Titelverteidiger, er stand erneut ganz oben auf dem Treppchen: Hammerwerfer Niklas Temme vom TSV Lelm wurde erneut zu Helmstedts Jugend-Sportler des Jahres gewählt. Und auch wenn der Sieger im Juleum lächelte, so war schon eine gewisse Wehmut bei ihm zu spüren.

Der deutsche U18-Vizemeister im Hammerwerfen plagt sich seit dem Gewinn der Silbermedaille nämlich mit einer hartnäckigen Verletzung herum. „Nach der deutschen Meisterschaft war die Schulter kaputt. Es ist ungewiss, ob ich meine Laufbahn weiter fortsetzen kann“, erzählte Niklas Temme, der aktuell an seiner zweiten Leichtathletik-Karriere bastelt – und womöglich zum Speerwerfer umsteigt. Anders als beim Hammerwerfen wird hier eben nur eine Schulter beansprucht.

Bogenschütze Emil König, der als Musiker ebenfalls auf der Bühne zu sehen war, Leichtathlet Matthis Liebe und Ju-Jitsu-Kämpfer Tjark Rose standen Moderator Torsten Dill im Juleum ebenfalls Rede und Antwort und sorgten für Schmunzeln im Publikum. „Das ist wie Judo – nur mit Schlagen und Treten dazu“, beschrieb Tjark Rose seine Sportart. Zur Wahl hatte auch Reiterin Maja Weinkopf gestanden, die auf der Bühne von ihrem Vereinsvorsitzenden Oliver Kienz vertreten wurde. Aus gutem Grund: „Maja ist nicht hier, weil sie gerade mit ihrem

nächsten Pony beim Bundeschampionat in Warendorf im Einsatz ist“, berichtete Kienz.

Eine strahlende Siegerin gab es bei den Erwachsenen: Schwimmerin Sandra Schäfer (Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel), die bei den Special Olympics in Berlin Gold (25 m Freistil) und Silber (50 m Freistil) geholt hatte, hatte die meisten Stimmen bekommen – und hofft nun, dass sie im nächsten Jahr bei den Weltspielen der Behindertensportler in Berlin Deutschland vertreten darf. „Da gibt es eine eigene Jury, die darüber bestimmt, wer daran teilnehmen darf“, erklärte Torsten Dill.

„Alle, die hier heute auf der Bühne stehen, sind Sieger“, hatte KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche schon in seiner Begrüßung betont. Und so strahlten neben der neuen Sportlerin des Jahres auch Leichtathletin Kerstin Gericke, die nach 21 Jahren Fußball sportlich „back to the roots“ gegangen ist, Reiterin Mareike Homeyer, Leichtathletin Laura Mahncke und Leichtathlet Karsten Krause. Dieses Quintett hatte zur Wahl gestanden und freute sich eben gemeinsam mit Siegerin Sandra Schäfer.

„Mit Disziplin, Hingabe und Spaß“ übt Mareike Homeyer den Reitsport aus. „Das ist fast ein Full-Time-Job. Aber es ist die beste Abwechslung überhaupt zur Arbeit“, hob die erfolgreiche Dressuramazone des RFV Königslutter voller Überzeugung hervor.



Aufstieg in die Regionalliga – und das ohne Niederlage. Die Fußballerinnen des TSV Barmke sind Helmstedts Mannschaft des Jahres.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Die tolle Saison von Monumentos, der Jazzdance-Tanzformation des TC Schöningen, wurde mit dem Titel „Jugendmannschaft des Jahres“ gekrönt.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Barmke und Monumentos dürfen auf der Bühne jubeln

Sportlerehrung: TSV und TC sind die Mannschaften des Jahres

Melvin Wittneben

Helmstedt. „Nur gemeinsam sind wir stark“ – unter diesem Motto traten am Freitagabend die in den zwölf vergangenen Monaten erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Kreises Helmstedt bei der Sportlerehrung des Kreissportbundes (KSB) Helmstedt im Juleum auf die Bühne. Was bei den Ehrungen der Mannschaften des Jahres schnell klar wurde: Die gesamte Arbeit und der daraus resultierende Erfolg sind nur als geschlossene Einheit möglich.

Sieg bei der Regionsmeisterschaft, eine überragende Saison in der Jugendverbandsliga Nord/Ost und der sechste Platz bei der deutschen Meisterschaft mit der anschließenden Qualifikation für die Europameisterschaft in Nordmazedonien: Die Liste der Erfolge von Monumentos, der Jazzdance-Formation des TC Schöningen, ist äußerst lang. Nun kommt ein weiterer

Ich habe auf dem Feld zehn Mitspielerinnen neben mir – und nur zusammen schaffen wir es auch, Spiele zu gewinnen.

Katharina Runge, Kapitänin der Regionalliga-Fußballerinnen des TSV Barmke, bei der Siegerehrung

Titel für die Schöninger Tänzerinnen dazu. Als der Name „Monumentos“ bei der Verkündung des Siegers fiel, brachen Jubelschreie aus, das gesamte Juleum freute sich mit den Schöningerinnen. Trainerin Sabrina Ohnesorge war voll des Lobes über die Leistung ihrer Schützlinge. Und das Erfolgsgeheimnis von Monumentos? „Viel und hart trainieren“, erzählt die vor Freude strahlende Ohnesorge.

Die anschließende Siegerehrung bei den Senioren übernahm regios24-Redaktionsleiter Jens Neumann. „Wir haben hier so eine große Auswahl, viele haben Sportgeschichte geschrieben“, so Neumann, der am Ende den Fußballerinnen des TSV Barmke gratulieren durfte. TSV-Coach Marcel Kirchhoff war nicht nur glücklich, Teil der Mannschaft des Jahres zu sein, sondern auch über den Wandel des Frauenfußballs im Kreis Helmstedt. „Ich freue mich extrem über die Unterstützung des Frauenfußballs.“

Als „Toni Kroos, nur zweikampfstärker“ bezeichnete Kirchhoff seine Kapitänin Katharina Runge. „Es ist natürlich schön zu hören, wenn er so etwas sagt“, erzählte die TSV-Spielführerin, die zum Abschluss der Veranstaltung die passenden Worte bei der Mannschaftsehrung fand: „Ich habe auf dem Feld zehn Mitspielerinnen neben mir – und nur zusammen schaffen wir es auch, Spiele zu gewinnen.“

So viele Sportler wie noch nie – und ein neuer Rekord

Jürgen Nitsche ist rundum zufrieden

Helmstedt. Es ist eine Veranstaltung von Sportlern für Sportler – und das zeigte sich mehr denn je bei der 21. Auflage der Sportlerehrung des Kreissportbundes (KSB) Helmstedt, die erstmals im Juleum stattfand. „Wir haben noch nie so viele Sportler bei der Ehrung gehabt wie heute“, stellte KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche schon bei seiner Begrüßung fest: „Das sieht von hier oben schon ganz toll aus.“

Mit 270 Gästen war das Juleum restlos ausverkauft – 150 Sportler waren dabei. Doch das war nicht die einzige Zahl, die Nitsche stolz machte. „Wir haben 2300 gültige Stimmen gehabt – das ist ein Rekordergebnis“, verkündete Helmstedts Sport-Oberhaupt stolz. Und da die Stimmen eben nur gültig waren, wenn in allen vier Kategorien der Wahl „gevolet“ wurde, waren es mehr als 9000 Stimmen, die vergeben wurden. Doch trotz dieser hohen Zahl verriet Nitsche: „Teilweise ging es bei den Wahlen ganz, ganz eng zu.“

Eine neue Location, ein neues Veranstaltungsteam, ein neues Konzept, mit avacon (vertreten durch Timo Abert) ein neuer Partner an der Seite: Es war ein Abend mit vielen Premieren. Und dennoch lief es rund. „Mit Sven Rohkamp haben wir in der Organisation einen echten Glücksgriff gelandet“, freute sich Jürgen Nitsche über einen starken „Regisseur“ an seiner Seite, der die Fäden in der Hand hielt und seinen Teil dazu beitrug, dass der Zeitplan exakt eingehalten wurde und keine Langeweile aufkam.

„Ich bin sehr zufrieden. Das neue Konzept ist durchaus aufgegangen“, unterstrich der KSB-Vorsitzende, der sportlicher werden wollte mit der Sportlerehrung und weniger auf kostspielige und externe Showacts setzt. „Es war ein emotionaler Abend. Ich finde, wir sind zeitgemäßer geworden“, meinte Nitsche. Und so sah es auch sein Stellvertreter Torsten Dill, der als Moderator zu überzeugen wusste, auch wenn er sich selbst „keine Bestnote“ geben wollte. „Es war eine gelungene Veranstaltung.“ jne/wit



Aus seiner Sicht war es eine rundum gelungene Sportlerehrung: KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Tolle Talente: Emil König (von rechts), Matthis Liebe, Tjark Rose und Sieger Niklas Temme mit Timo Schlenzog (Helmstedter Nachrichten) und Moderator Torsten Dill.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Starke Sportler: Kerstin Gericke (von rechts), Laura Mahncke, Mareike Homeyer, Siegerin Sandra Schäfer, Karsten Krause, Torsten Dill und Maximilian Hohe (Sport-Thieme).

UHMEYER/REGIOS24

Anzeige

Anzeige

Partner der Sportlerehrung 2022

Anzeige

HELMSTEDTER NACHRICHTEN

